

Für wen ist das Konzept geeignet?

Angesprochen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- in Schulen,
- in der außerschulischen Jugendarbeit,
- in den Einrichtungen der Jugendhilfe,
- in der medizinischen Grundversorgung,
- in Sportvereinen,
- im Eventbereich,

die vor der Frage stehen, wie sie bei einem beobachteten möglicherweise riskanten Konsumverhalten von legalen oder illegalen Rauschmitteln angemessen reagieren können.

Wie ist der Ablauf ?

Die 12 Einheiten à 90 Minuten werden als dreitägige Blockveranstaltung angeboten.

Wer bildet aus ?

Die Fortbildung wird von einem Team ausgebildeter Präventionsfachkräfte organisiert und durchgeführt. Externe ReferentInnen werden mit einbezogen.

Wer ist mein Ansprechpartner vor Ort ?

Angeboten wird diese Fortbildung von der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V.

Ihre Anmeldung wird bis zum **05.12.17** unter folgendem Kontakt entgegengenommen:



Landesstelle für Suchtfragen
Schleswig-Holstein e. V.
Schreberweg 5 • 24119 Kronshagen
Telefon: 0431-5403 340
Telefax: 0431- 5403 355
sucht@lssh.de • www.lssh.de

Mit freundlicher Unterstützung:



Sie können sich auch online unter www.lssh.de anmelden.

Teilnahmebedingungen:

Nach Eingang Ihrer unterschriebenen Anmeldung bei der LSSH erhalten Sie von uns eine Rechnung, die Sie bitte möglichst umgehend begleichen. Eine schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht. Anmeldeschluss ist der 05.12.2017, es gilt das Datum des Poststempels. Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt. Die Seminargebühr beträgt 100,- Euro inklusive Verpflegung und Materialien.

ABMELDUNG:

Bei Rücktritt bis zum 05.12.2017 erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro.
Bei späterer Abmeldung ist die volle Teilnahmegebühr fällig (Ersatz-Teilnehmende werden akzeptiert!).

Fotos: pixelquelle.de



Landesstelle für Suchtfragen
Schleswig-Holstein e. V.

Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen

Fortbildung in Gesprächsführung für Kontaktpersonen von Jugendlichen aus unterschiedlichen Praxisfeldern

08. - 10.12.2017

Schreberweg 5 • 24119 Kronshagen



Konsumierende Jugendliche

Aktuelle Zahlen belegen, dass Erfahrungen mit Alkohol und illegalen Drogen wie Cannabis und Amphetamine bei einem großen Teil der Jugendlichen zum Alltag gehören.

Für die Gruppe der riskant konsumierenden Jugendlichen sind Maßnahmen notwendig, die ihnen angemessene Unterstützung bieten, um eine Entwicklung in Richtung Abhängigkeit zu verhindern.

Jugendliche Konsumenten definieren sich in der Regel nicht als suchtgefährdet, solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme aufgetreten sind. Sie nutzen freiwillig kaum die bestehenden institutionellen Beratungsangebote.

Das Konzept der Motivierenden Kurzintervention bietet ein Instrumentarium für eine der Lebenswelt und den Erwartungen von Jugendlichen angemessene Konsumentenberatung und zwar dort, wo die/der Jugendliche sich ohnehin aufhält. So bildet MOVE eine Alternative zu bestehenden Beratungsangeboten.



Kurz und gut

Das Konzept von MOVE stützt sich auf internationale Erfahrungen mit Kurzinterventionen: Kurze Beratungsgespräche sind nicht nur besser als gar keine, ihr Effekt ist dem von langfristigen Interventionen durchaus vergleichbar.

Attraktiv für die Beratung von konsumierenden Jugendlichen sind sie vor allem dadurch, dass sie in unterschiedlichen Situationen - auch "zwischen Tür und Angel" - stattfinden können.



Motivierende



Veränderung ist ein Prozess

MOVE versteht sowohl das Konsumverhalten als auch dessen Veränderung als einen dynamischen Prozess, der in verschiedene Stadien eingeteilt werden kann (Stadien der Verhaltensänderung nach Prochaska und DiClemente).

MOVE will diesen Prozess genauer beobachten und die jeweiligen Interventionen darauf abstimmen.



Motivation stärken

Ein zentrales Stichwort ist Motivation. Den theoretischen Hintergrund bilden die Prinzipien der motivierenden Gesprächsführung von Miller und Rollnick.

Seminarablauf:

Freitag	08.12.	Anfang	15:00 – 20:00 Uhr
Samstag	09.12.		9:00 – 18:00 Uhr
Sonntag	10.12.		9:00 – 16:00 Uhr

Pausen werden individuell festgelegt.
Für Vollverpflegung ist gesorgt.

Kurzintervention

- MOVE stellt die Frage, wie motiviert der einzelne Jugendliche ist, sich mit seinem Konsumverhalten und dessen Risiken auseinander zu setzen oder etwas daran zu verändern. Um auf die Situation des Jugendlichen einzugehen, ist eine empathische, respektvolle und sachliche Gesprächshaltung wesentliche Voraussetzung.
- MOVE gibt kurze Denkanstöße und geht offen mit Ambivalenzen um.
- MOVE will die Motivation zur Veränderung stärken, gemeinsam mit dem Jugendlichen Ziele formulieren und ggf. konkrete Schritte vereinbaren.
- MOVE will dazu beitragen, die Kommunikation über Konsumverhalten zwischen Kontaktpersonen und Jugendlichen zu verbessern und eine professionelle Gesprächshaltung zu stärken.



Methodisches Vorgehen

Anhand konkreter Gesprächssituationen werden die Interventionen und Strategien vorgestellt und in Form von Rollenspielen eingeübt.

Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen (rechtliche Aspekte, Suchtentwicklung) werden in Form von Referaten und durch Begleitmaterialien vermittelt.